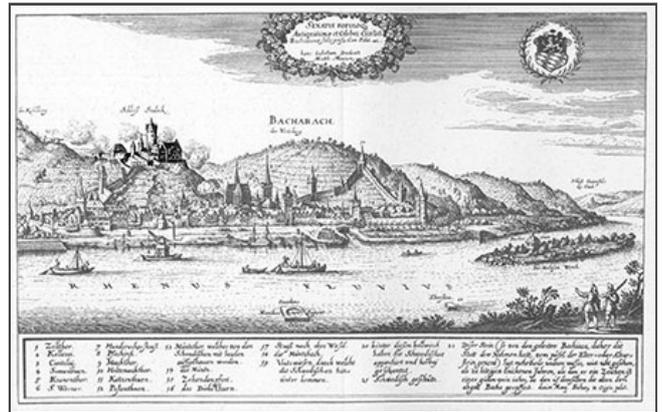




BURG STAHLECK

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Rheinland-Pfalz](#) | [Landkreis Mainz-Bingen & Mainz](#) | [Bacharach](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Merian, Matthäus - Topographia Hassiae | Frankfurt a.M., 1655

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Die Burg befindet sich anfänglich im kurkölnischen Besitz.
Nutzung	Die Burg wird heute als Jugendherberge genutzt.
Bau/Zustand	Aus dem Mittelalter stammen nur noch minimale Mauerfragmente.
Typologie	Spornburg
Sehenswert	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Mit Wasser gefüllte Halsgraben (Zisterne), der Sohlgraben trennt die Burg vom Berg ⇒ Schildmauer mit überdachten Wehgang ⇒ Zugang durch einen Zwinger mit einem äußeren und innerem Burgtor ⇒ wiederaufgebauter Bergfried und Palas
Bewertung	Ein schönes Beispiel für einen Wiederaufbau durch Ernst Stahl im 20. Jahrhundert.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 50°03'29.5" N, 7°45'56.5" E Höhe: 170 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW Bacharach ist über die B9 zu erreichen. Kostenlose Parkmöglichkeiten vor der Burg.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg k.A.



Öffnungszeiten

Außenbesichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise

k.A.



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg

Kiosk



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

Jugendherberge Bacharach

Link zur Webseite der [Jugendherberge Bacharach](#)



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

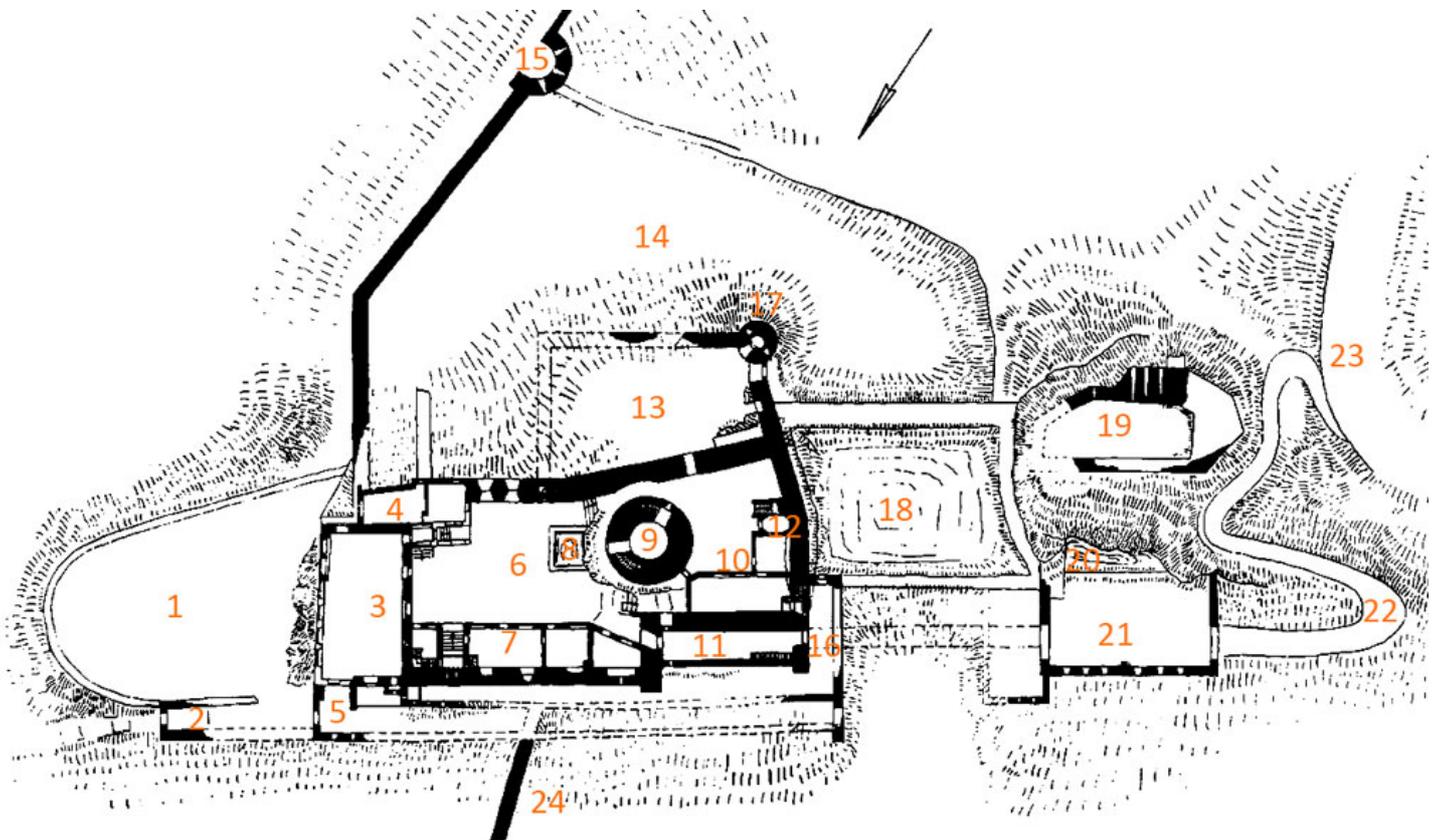
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

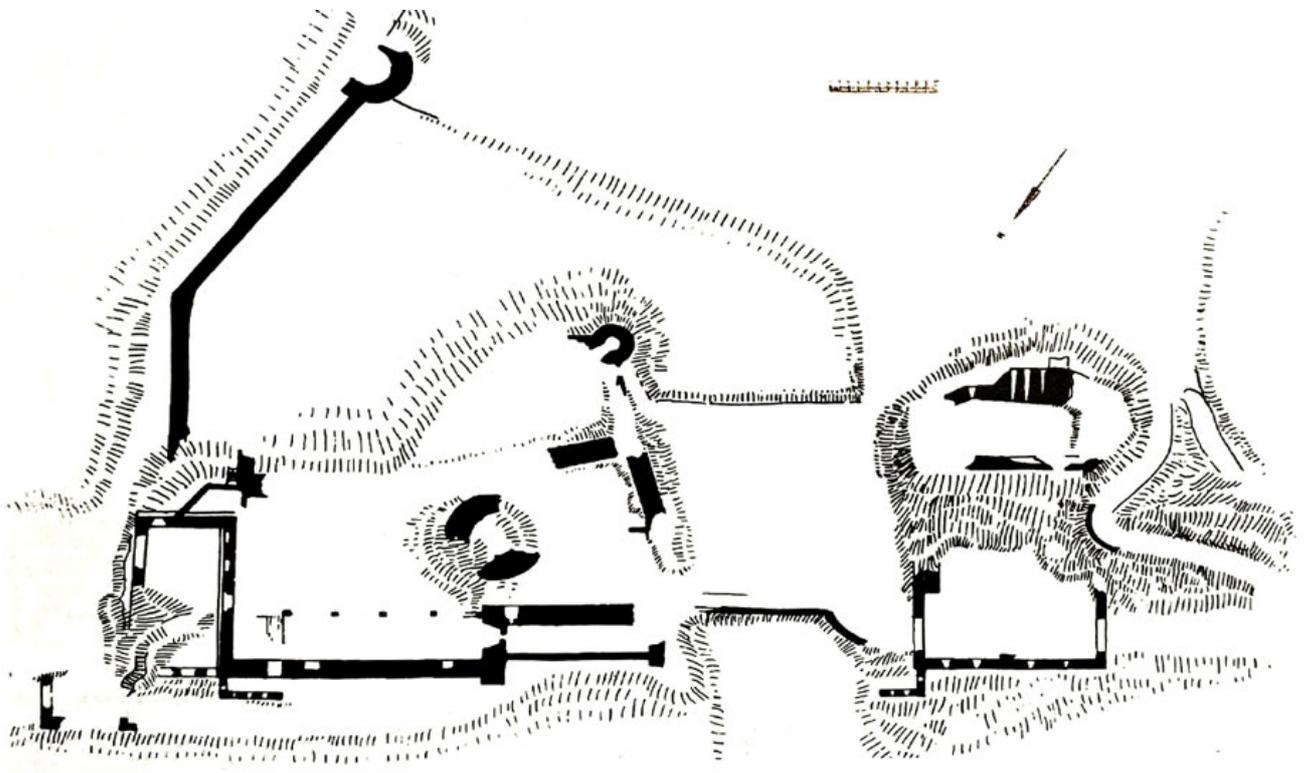
Grundriss



Quelle: Heinrich, Stüber - Burg Stahleck über Bacharach. Von der Stauferburg zur Jugendherberge | Bacharach, 2004 | S.66
vom Autor leicht verändert.

- Burg Stahleck im Jahre 1926 mit den Einzeichnungen der ausgegrabenen Grundmauern -

1. Bastion
2. 1. Taltor / 1. Zwingerhaus
3. Palas/Rittersaal
4. Herzogsverwaltungswohnung
5. 2. Taltor / 2. Zwingerhaus
6. Burghof
7. Ehemalige Knabenherberge/Langhaus
8. Brandwasserreservoir
9. Bergfried
10. Ehemalige Mädchenherberge
11. Torzwinger und inneres Burgtor
12. Brunnen
13. Zwinger
14. Burggraben
15. Halbschalenturm der Stadtmauer
16. Äußere Burgtor
17. Zwingerturm
18. Zisterne
19. Bastion
20. Zisterne
21. Vorburg
22. Weg
23. Straße
24. Stadtmauer



Quelle: Heinrich, Stüber - Burg Stahleck über Bacharach. Von der Stauferburg zur Jugendherberge | Bacharach, 2004 | S.57
 vom Autor leicht verändert.
 - Aufnahme der im Jahre 1925 noch sichtbaren Mauerteile -

Historie

Bacharach war ein südlicher Vorposten der Kölner Kirche. Erste schriftliche Erwähnung aus dem Jahre 923.

Um 1200 ließen die Kölner Erzbischöfe die Burg Stahleck bauen um ihren äußersten Außenbezirk zu sichern.

1122 starb Erster Burgvogt wurde Goswin (von Falkenberg) von Stahleck

Die Burg wurde 1135 erstmalig urkundlich erwähnt, als Gozwinus de Stalecke als Zeuge des Dankes des Erzbischofs Adalbert I.

1140 wurde der Sohn, Graf Hermann von Katzenellenbogen, von Goswin aus zweiter Ehe, Graf von Stahleck.

1142 erhob König Konrad III. den Grafen Hermann von Stahleck; Gatten seiner Schwester Gertrud, zum Pfalzgrafen mit Sitz auf der Burg.

1156 wurde Konrad von Staufer (Stiefbruder Friedrich Barbarossa) vom Kölner Erzbischof mit Bacharach belehnt. 1094 schenkte Erzbischof Hermann von Köln dem Stift die Peterskirche von der die Täler Manubach, Steeg, Oberdiebach abhängig waren, bis zur Einführung der Reformation die Rechte des Andreasstiftes 1558 durch Kauf an die Landesherren übergangen. 1135 Erste urkundliche Erwähnung der Burg.

1190 Die Burg wird Sitz eines Seitenzweiges des staufischen Kaiserhauses.

Im 12. Jh. entwickelte sich die Schutzvögte des kirchlichen Besitzes zu Landesherren mit der pfalzgräflichen Würde. Später im Besitz der Hohenstaufen und seit Friedrich II. als Reichslehen im Besitz der Wittelsbacher.

1214 Kaiser Friedrich II. überträgt das Lehen an Ludwig von Bayern.

1356 erhielt Bacharach unter Kurfürst und Pfalzgraf Ruprecht I. die Stadtrechte.

Im 30.j. Krieg immer wieder belagert und erobert.

1689 wurde die Burg gesprengt.

Anfang des 19. Jahrhundert erwarb König Friedrich Wilhem IV. von Preußen die Ruine.

1850 wurden große Teile der Ruine wegen Einsturzgefahr weiter abgebrochen.

November 1909 wurde die Ruine an den Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz (heute Landschaftsschutz) verkauft.

1925 Ausgrabungen der Burg. Die Burg wurde nach dem Modell im Maßstab 1:250 anhand des Merian-Stiches durch Ernst Stahl wieder aufgebaut.

Ab 1945 wohnten das französische Militär in Bacharach und auch auf der Burg.

Ab 1946 wurde die Jugendherberge wieder hergerichtet.

Seit November 1947 wird die Burg wieder als Jugendherberge genutzt. Der erste Herbergsvater war Walter Thiel bis zum Februar 1950.

Am 15.1.1948 eröffnete das Rheinland-Pfälzische Gesundheits- und Wohlfahrtsministerium eine Jugendhelferschule auf der Burg.

Ab März 1950 übernahm Hanns Seidenzahl mit seiner Familie als Herbergsvater die Jugendburg.

1967 wurde der Bergfried anhand von historischen Vorbildern wieder hergestellt.

1990 wurde die Burg modernisiert.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Hotz, Walter - Burgen am Rhein und an der Mosel | München, 1956
Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996
Mehs, M. J. - Burgen am Rhein | Wittlich, 1970
Thon, Alexander & Czerwinski, Manfred - Weltkulturerbe Mittelrheintal | Kaiserslautern, 2003
Michael, Fuhr - Wer will des Stromes Hüter sein? 40 Burgen und Schlösser am Mittelrhein | Regensburg, 2002
Heiko, Laß - Der Rhein. Burgen und Schlösser von Mainz bis Köln | Petersberg, 2005
Heinrich, Stüber - Burg Stahleck über Bacharach. Von der Stauferburg zur Jugendherberge | Bacharach, 2004

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

Änderungshistorie dieser Webseite

[10.10.2021] - Update Bilder, Geschichte, Grundriss.
[30.04.2020] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.
[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 10.10.2021 [SD]

IMPRESSUM

© 2021



@Burgenwelt folgen

535 Follower

